

Erinnerung an einen König der Farben

Der Schönwalder Kreativ-Verein gestaltet eine Gedenkausstellung für Uwe Beckmann

Von Marlies Schnaibel

Schönwalde-Dorf. Diese Ausstellung war lange geplant: Zum 80. Geburtstag von Uwe Beckmann wollten die Schönwalder in ihrer Kreativ-Galerie Bilder des Malers aus Bergfelde zeigen. Dann hat der plötzliche Tod des Künstlers im Jahr 2019 daraus eine etwas andere Schau gemacht: eine Gedenkausstellung, eine Erinnerungsausstellung, auch eine Art Liebeserklärung und eine Art Dankeschön. Denn die Schönwalder haben dem Mann viel zu verdanken.

Viele Freunde waren zur Eröffnung gekommen, waren sie doch dem Maler und Dozenten über Jahrzehnte verbunden. Christian Schlegel übernahm es, auf der Vernissage ein paar Worte zu sprechen. Er gehört neben Christine Link, Dagmar

”

Tauchen Sie ein in die Farbwelt und die schöne norddeutsche Landschaft.

Regine Beckmann
Ehefrau von Uwe Beckmann

Menzel und Michael Glowatzki zu denen, die Uwe Beckmann noch aus den 80er-Jahren kennen. Damals waren sie seine Schüler im Malzirkel des Hennigsdorfer Stahlwerkes. Und sie waren es auch, die sich vor 20 Jahren zusammenfanden und den ehemaligen Lehrer fragten, ob er wieder einen Zirkel leiten würde. Nun nicht mehr in einem sozialistischen Großbetrieb, sondern unter dem Dach des Schönwalder Kreativ-Vereins. Beckmann sagte zu. Der Malzirkel ist seit seiner Gründung Kern und Motor des Kreativ-Vereins. Uwe Beckmann fällt dabei ein besonderes Verdienst zu.

Beckmann als Lehrer und Beck-



Gedenkausstellung für Uwe Beckmann im Kreativ-Haus. Auch Regine Beckmann (Mitte) war gekommen.

FOTOS: MARLIES SCHNAIBEL

mann als Künstler – um die beiden Themen drehten sich bei der Eröffnung die Gespräche zwischen den Besuchern, zu denen auch Beckmanns Ehefrau Regine und seine Töchter gehörten. Regine Beckmann forderte die Besucher auf: „Tauchen Sie ein in die Farbwelt und die schöne norddeutsche Landschaft.“ Die hatte Uwe Beckmann immer wieder gemalt.

Geboren in Ludwigslust, hatte der Maler Anfang der 60er-Jahre an der Ernst-Moritz-Armdt-Universität Greifswald Kunsterziehung und Germanistik studiert. Zwei Jahre arbeitete er als Kunsterzieher, begann dann aber das Studium der Malerei und Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, unter anderem bei den Professoren

Dähn, Robbel, Mohr und Womacka. Ab 1971 war er als freischaffender Maler und Grafiker tätig, nach der Wende hat er als künstlerischer Mitarbeiter am Oranienburger Museum gearbeitet, hat Ausstellungen gestaltet, Plakate gemalt, das Wappen des Landkreises Oberhavel entworfen.

„Der Maler Otto Niemeyer-Holstein hat ihn sehr ermutigt zum Malen“, erinnert sich Regine Beckmann, „er hat ihn ermutigt, seinen Stil zu malen.“ Und Beckmann hat gemalt, hat seinen eignen expressiven, abstrahierten Stil gefunden. Und Beckmann ist selbst zu einem geworden, der andere ermutigt. „Wir haben ihm künstlerisch und menschlich viel zu verdanken“, sagte Christian Schlegel. Künst-

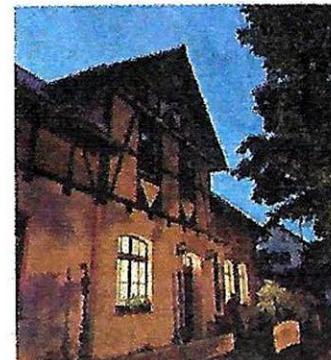
lerisch, davon kann man sich regelmäßig bei den Ausstellungen der Malgruppe des Kreativ-Vereins überzeugen. Menschlich, weil er als freundlicher, heiterer, bodenständiger, bescheidener, geselliger Mensch allen so stark in Erinnerung geblieben ist.

Uwe Beckmann hat seinen Schülern gezeigt, dass alles Motiv sein kann. Die atemberaubende Landschaft ebenso wie ein paar Bücklinge. In der Ausstellung hängen ausdrucksstarke Landschaften, vor allem von Rügen, neben Stilleben, seien es Fische, seien es Birnen. Beckmann liebte es aber auch, den Strukturen von Gebäuden nachzuspüren – das Oranienburger Schloss, ein Stadttor in Gransee oder das Büdnerhaus von Bergfelde

stehen dafür. Mit kräftigem Strich bringt er seine Bilder aufs Papier. „Es geht nicht um dusselige Details“, hat er seinen Schülern gern vermittelt.

Die Schönwalder feiern den Künstler Uwe Beckmann als „König der Farben“ und „Meister der Kunstvermittlung“. Seine Kraft und Freude am Schöpferischen wirken im Verein auf ganz lebendige Art fort.

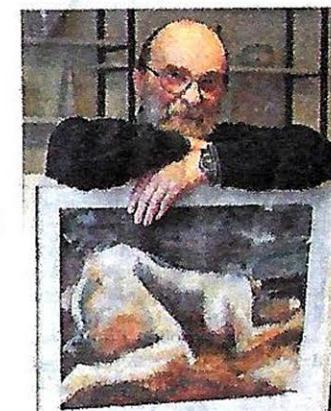
Info Die Ausstellung „Ansichtssache“ mit Malerei von Uwe Beckmann wird in der Kreativ-Galerie, Dorfstraße 7 in Schönwalde-Dorf, bis zum 14. November gezeigt. Geöffnet ist immer dienstags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 21 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr.



Die Ausstellung ist in der Galerie des Kreativ-Hauses in Schönwalde-Dorf zu sehen.



Die Eröffnungsreden wurden von Regine Beckmann und Christian Schlegel in der Theaterscheune gehalten.



Uwe Beckmann (1941 - 2019) – wie ihn viele in Erinnerung haben.